

Pauline Bachmann

Pure Leiblichkeit

Brasiliens Neokonkretismus (1957-1967)



Pauline Bachmann

Pure Leiblichkeit

Seit einiger Zeit ist Brasiliens Neokonkretismus in Ausstellungen, Katalogen und Publikationen in Europa präsent. Die Autorin nimmt erstmals auf Deutsch umfassende Werkanalysen vor und stellt den Schlüsselcharakter der neokonkreten Praktiken dar. Die Kunst- und Lyrikproduktion der Bewegung führte, so die Autorin, zu einer Umwertung und Neuauslegung des konkret-konstruktivistischen Gedankenguts der europäischen Avantgarden des frühen 20. Jahrhunderts. Diese Umwertungen schufen in Brasilien erst die Voraussetzungen dafür, haptische und sensorielle Komponenten ästhetischen Erlebens zum zentralen Ausgangspunkt künstlerischer Praxis zu erheben, für welche die späteren Arbeiten der brasilianischen Avantgarde-Ikonen Lygia Clark und Hélio Oiticica bekannt sind. Die Arbeit ist ein wichtiger Beitrag dazu, moderne und zeitgenössische künstlerische Praktiken aus Brasilien zu dekolonisieren, denn die Analysen zeigen auf, dass haptisch und plurisensoriell erfahrbare Kunstwerke aus Brasilien eben nicht auf einer angenommenen genuin sensorisch-sensiblen Konstituierung des Menschen in Brasilien beruhen, sondern vielmehr auf einer eigenwilligen, lokalen Rezeption europäischer Avantgardepraktiken.

Pauline Bachmann studierte Lateinamerikanistik, Kunstgeschichte und Geschichte an der Freien Universität Berlin. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin in der DFG-Forschergruppe „Transkulturelle Verhandlungsräume von Kunst“ am Kunsthistorischen Institut der Freien Universität und absolvierte ihre Promotion am Romaschen Seminar der Universität Zürich, wo sie ebenfalls als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig ist.

Pure Leiblichkeit

Pauline Bachmann

Pure Leiblichkeit

Neokonkretismus in Brasilien (1957-1967)



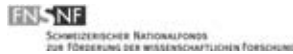
PETER LANG

Bern · Berlin · Bruxelles · New York · Oxford

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Umschlagmotiv: Hélio Oiticica, Mosquito da Mangueira mit Parangolé P10 Capa 6, 1965
und B17 Bólido Vidro 5 "Homenagem a Mondrian", 1965.
Foto: © César und Claudio Oiticica

Publiziert mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds
zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.



Diese Publikation entstand im Rahmen der DFG-geförderten Forschergruppe 1703
*Transkulturelle Verhandlungsräume von Kunst. Komparatistische Perspektiven auf historische
Kontexte und aktuelle Konstellationen* an der Freien Universität Berlin.



ISBN 978-3-0343-3517-1 (Print)
E-ISBN 978-3-0343-3825-7 (E-PDF) • E-ISBN 978-3-0343-3826-4 (EPUB)
E-ISBN 978-3-0343-3827-1 (MOBI) • DOI 10.3726/b15507

Open Access: Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Lizenz
Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International
(CC BY-NC-ND 4.0).

Den vollständigen Lizenztext finden Sie unter:
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>



Diese Publikation wurde begutachtet.

© Pauline Bachmann 2019

Peter Lang AG
Internationaler Verlag der Wissenschaften
Bern

www.peterlang.com